

Update vom FSR Psychologie zum Thema Nachqualifizierung für das Approbationsstudium

Liebe Studierende, liebe Angehörige der Universität Hamburg, liebe Interessierte,
mit der Einführung des approbationskonformen Bachelorstudiengangs rückt das Thema Nachqualifizierung für viele Studierende in den Vordergrund. Wir möchten diese Situation nutzen, um euch über den aktuellen Stand zu informieren. Viele Studierende, die noch im alten System studieren, befürchten, ihre Psychotherapeutenausbildung vor 2032 (bzw. 2035 für Härtefälle) nicht abschließen zu können. Besonders für Teilzeitstudierende, Studierende mit chronischen Beeinträchtigungen oder mit Kindern, bzw. zu pflegenden Angehörigen ist es teilweise unmöglich, das komplette Studium sowie die Psychotherapieausbildung in 12 (bzw. 15) Jahren abzuschließen. Weiterhin ist der enge zeitliche Rahmen auch für Studierende, die sich im Zweitstudium befinden oder aus anderen Gründen ihr Studium selbst finanzieren müssen, problematisch. Als weitere Folge der zeitlichen Beschränkung wird die Familienplanung der überwiegend weiblichen Studierenden empfindlich eingeschränkt. Insbesondere Studierende, die erst am Anfang ihrer Studienzeite stehen, werden gezwungen die Nachwuchsplanung unangemessen lange auszusetzen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass auch aktuell Studierende eine Möglichkeit zur Qualifizierung für das neue Approbationssystem erhalten. Eine solche Nachqualifizierungsregelung würde bedeuten, dass die Studierenden ohne eine gesetzlich vorgegebene zeitliche Grenze eine Approbation erreichen können. Eine Übergangsregelung ist an der Universität Hamburg – trotz wiederholten Forderungen von FSR und Studierendenschaft – gegenwärtig leider nicht geplant, weswegen auch die Form, der Rahmen und die Finanzierung einer Nachqualifizierung noch offen sind.

Seit vielen Jahren setzen sich Psychologiestudierende und viele weitere Organisationen für eine sinnvolle Reform der Psychotherapeutenausbildung ein. Einen Einblick in das studentische Einwirken auf die Reform ermöglichen die Positionspapiere der PsyFaKo (<https://psyfako.org/index.php/positionspapiere/> -> "thematisch sortiert" -> "PIA (PsychotherapeutInnen in Ausbildung)").

Auch unser FSR hat immer wieder auf Verbesserungen gedrängt und auch Demos organisiert. Schon bevor das neue Psychotherapeutengesetz im Herbst 2019 schließlich verabschiedet wurde, haben wir unser Institut für Psychologie dabei unterstützt, die Einführung eines neuen Studiengangs vorzubereiten. Der zeitliche Rahmen für die damit verbundenen Anforderungen wie Akkreditierung und berufsrechtliche Anerkennung war äußerst knapp bemessen, insbesondere, da die Approbationsordnung nicht vor März 2020 verabschiedet wurde. Dennoch schien die sofortige Einführung zum Wintersemester 2020/21 gerade rechtzeitig zu gelingen, bis auf einmal die Finanzierungsfrage wieder offen war. Seit wir dies Ende Juni 2020 erfahren haben, haben wir uns im FSR über Vernetzung (u.a. mit der Psychotherapeutenkammer und dem BPD Verband) und Öffentlichkeitsarbeit,

sowie den Dialog mit der Universität und den Behörden dafür eingesetzt und letztendlich auch erreicht, dass der neue Studiengang im WiSE 20/21 eingeführt wird. In unserem Positionspapier (<https://fsrpsychologie.files.wordpress.com/2020/07/positionspapier-des-fsr-psychologie-uhh.pdf>) forderten wir bereits eine angemessene Nachqualifizierung für Studierende des alten Systems. Gegenwärtig befinden wir uns im Gespräch mit dem Institut für Psychologie, der Universität und der Politik über die notwendigen Bedingungen für die Ermöglichung eines Übergangs. Wir werden euch selbstverständlich weiter informieren, wenn sich an der aktuellen Situation etwas verändert.

Wir hoffen, dass sich eine gemeinsame Lösung finden lässt, um eine faire Übergangsregelung für die aktuell Studierenden zu sichern. Sollte dies über den direkten Dialog nicht möglich sein, werden wir natürlich auch weitere Schritte (Pressearbeit, Petition, Demonstration u.a.) in die Wege leiten.

Anstatt im Alleingang zu handeln, können wir alle zusammen mehr erreichen. Falls ihr euch für die Einführung von angemessenen Nachqualifizierungsregelungen einsetzen wollt, kommt gerne zu unseren wöchentlichen (Online-)Sitzungen. Dort planen wir gemeinsam die nächsten Schritte und besprechen aktuelle Aufgaben. Um den Link für unsere Sitzungen zu erhalten, meldet euch bei fsr-psychologie@uni-hamburg.de. Wir freuen uns immer über Hilfe!

Den aktuellen Stand der Informationen werden wir regelmäßig über unsere Homepage, unseren Newsletter und unsere sozialen Kanäle an alle Studierenden weitergeben.

Bleibt gesund!

Euer FSR

Facebook: [fb.com/fsrpsychologiehamburg](https://www.facebook.com/fsrpsychologiehamburg)

Instagram: [psycho_fsr_uhh](https://www.instagram.com/psycho_fsr_uhh)